

Spendenbericht 2018

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben im Berichtszeitraum

Wer spendet, schenkt Vertrauen. Deshalb möchten wir euch mit unserem Spendenbericht eine klare und nachvollziehbare Übersicht geben, wofür eure Spenden im letzten Jahr verwendet wurden. So könnt ihr sichergehen, dass eure Unterstützung am richtigen Ort ankommt und langfristige Wirkung zeigt. Ohne euch wäre das Projekt „Segelrebell“ niemals umzusetzen und dafür danken wir euch im Namen des Segelrebellenteams und aller bisherigen und zukünftigen Mitsegler!

Einnahmen		Ausgaben	
Spenden		Verwaltung	
Geldspenden	29.377,00 €	Kommunikation/IT	925,00 €
Geldauflagen	5.000,00 €	Verwaltungsausgaben*	1.574,00 €
Vermächtnisse	106.000,00 €	Porto	410,00 €
		Bank, Spendenabwicklung	740,00 €
Onlineshop		Rechts- und Beratungskosten	1.808,00 €
Umsatzerlöse	2.060,00 €	Löhne, Gehälter*	14.928,00 €
		Versicherungskosten	8.138,00 €
Segeln		Öffentlichkeitsarbeit	2.174,00 €
Eigenbeteiligung	10.500,00 €	Repräsentationskosten	3.050,00 €
Teilnehmer: 45		Reisekosten	5.211,00 €
Spendentörn	1.240,00 €	Fahrzeugkosten	1.120,00 €
		Aufwandsentschädigungen	1.720,00 €
		Wareneinkauf Onlineshop	940,00 €
		Segeln	
		Löhne, Gehälter*	7.300,00 €
		Skipper	5.600,00 €
		SY Magic, Reparaturen,	
		Instandhaltung, Bordkasse	22.570,00 €
		Ausrüstung	564,00 €
		Investitionsrücklage	20.000,00 €
Summe	154.177,00 €	Summe	98.772,00 €

Anteil an den Kosten	
Verwaltungskosten	29%
Öffentlichkeitsarbeit	13%
Segeln	57%

vorläufiges Ergebnis 31.12.18 55.405,00 €

* Büroartikel und entsprechende Anschaffungen

** Aufteilung der gesamten Lohnkosten auf beide Bereiche

Der Spendenbericht ist das vorläufige Ergebnis im angegebenen Zeitraum, mit teils gerundeten Beträgen. Er wird nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit erstellt und stellt keine bilanzielle Auswertung dar.

Erläuterungen

Im Winter 2017/2018 haben wir im englischen Southampton überwintert und konnten so die Kosten für das Winterlager sparen. Vor Beginn unserer Törns wurde die Magic von der Segelschule Sailing Circle für Ausbildungstörns gechartert. Mit an Bord war unser Skipper Jonas, der als Yachtmaster Instructor bei Sailing Circle angeheuert hat. Die Plätze wurden bewusst mit einem großen Spendenanteil vergeben, die Geschichte der Segelrebellin war somit für alle Mitsegelnden stets präsent.

Über Amsterdam kamen wir im April auf zwei Etappen zurück nach Deutschland. In Kooperation mit der Asklepios-Klinik Barmbek gab es dann einen Mini-Törn für Patienten der Klinik nach Helgoland. Auch wenn der Törn nur 5 Tage dauerte, war das Feedback durchweg positiv. Zur Nordseewoche waren wir auch am Start, allerdings in der ambitionierten ORC-Gruppe und deswegen ohne ernsthafte Chancen. Im Helgoländer Hafen war die Aufmerksamkeit für F*CK CANCER GO SAILING groß: Das letzte Schiff sehen alle - Ziel erreicht!

Danach mussten wir eine Pause einlegen, denn die Magic hatte einiges an Pflege nötig. Zuvor aber noch zwei Abstecher in die Ostsee, um unser Schiff während der Ancora Boat Show zu präsentieren. Daran anschließend fand unser 5-tägiges Segelseminar "Medizin auf See" statt. Zurück nach Glückstadt ging es von Rostock nach Kopenhagen mit einer Ü40 Crew und von Kopenhagen nach Kiel wieder mit jungen Erwachsenen.

In der Werft haben wir in Eigenregie mit Helfern das Unterwasserschiff gestrichen und einige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. An Land hat sich herausgestellt, dass unser Propeller ausgetauscht werden musste. Gar nicht so einfach. Mit 10 Tagen Verspätung starteten wir dann zum großen Sommertörn, der Arctic Cancer Challenge, bei der wir bis Spitzbergen segeln wollten.

Über Schottland ging es mit kleiner Crew zu den Färöer Inseln. Wetterbedingt war eine Überfahrt nach Spitzbergen nicht möglich, doch der Plan "Einen Sommer nicht schwitzen" ging auf. Als Alternative segelten wir nach Norwegen und bis Bodø oberhalb des Polarkreises. Von Trondheim startete eine neue Crew zurück nach Kristiansand. Die finale Etappe erkämpfte sich eine neue Crew den Weg durch Wellen und heftige Stürme, in Hanstholm waren sie knapp 4 Tage eingeblasen und durften Strandausflüge im Ölzeug machen.

Die Magic überwinterte 2018 im Hallenlager der Yachtwerft Glückstadt und wir hatten neben viel Verwaltungsarbeit, die nach 3 Monaten Segeln ein beachtliches Ausmaß angenommen hat, mit der Ausarbeitung der Vortragsreihe "Einen Sommer nicht schwitzen" über unseren Törn in Richtung Arktis begonnen. Der Vortrag würde von Februar bis Mai 2019 an jedem Wochenende an einem anderen Standort der Mr. Wash Anlagen zwischen Hamburg und Stuttgart stattfinden. Das Thema "Jung und Krebs" ist darin charmant verpackt und erreicht so auch Menschen, die sonst noch nie mit dem Thema konfrontiert waren. Genau das war auch die Idee, inspirieren statt schockieren. In der Folge haben sich daraus gute Kontakte ergeben, die uns darauf basierend 2019 wichtige finanzielle Unterstützung ermöglicht haben.

Zum Jahreswechsel stand die letzte Rate für die SY Magic an. Aufgrund kostspieliger Reparaturen wie dem neuen Propeller, war zunächst ungewiss wie die Finanzierung realisiert werden kann. Im September erhielten wir ohne Vorahnung eine stattliche Summe als Vermächtnis zugesprochen. Zusammen mit dem Sponsoring der Mr. Wash AG hat uns dies einen gewaltigen Schub nach vorn gegeben, so dass finanzielle Sorgen und schlaflos grübelnde Nächte damit erledigt waren.

In 2020 wollen wir der Magic viel Liebe in Form von Ersatzteilen, Reparaturen und Instandhaltung zukommen lassen, um noch viele Jahre sicher und zuverlässig segeln zu können

München, 26.11.2019

